

Fritz Grischott in der Tangente **Selbstportraits**

ah – Die Tangente in Eschen hat es sich zur Aufgabe gemacht, immer wieder jungen Talenten eine Chance zur Selbstdarstellung zu geben. Diesmal wurden die Wände Fritz Grischott zur Verfügung gestellt.

Fritz Grischott wurde 1949 in Thusis geboren und lebt seit längerer Zeit in Ruggell. Er hat bereits einige künstlerische Entwicklungsstadien hinter sich: Collagen, Siebdrucke, Modellieren von Köpfen, Reliefbilder, Bleistiftzeichnungen, Objektbilder, Kohlezeichnungen, Dispersion auf Leinwand und Objekte. Diese verschiedenen Arbeitsweisen deuten darauf hin, dass er einen – seinen – Stil sucht. Ein Kunstschaffender von solcher Vielfalt gerät immer in den Konflikt der Auswahl aus dem Vorhandenen. Es ist gut, dass sich Fritz Grischott für die Ausstellung in der Tangente zu einem Thema entschied: „Selbstportraits und alltägliche Situationen.“

Das Auslöschen des Gesichts

Dabei handelt es sich immer wieder um das eigene Gesicht, das verfremdet oder in Kombination mit anderen Sujets gezeigt wird. Dabei scheint ein Bild besonders signifikant zu sein. Grischotts Gesicht in Kohle, den Zeigefinger im Mund, darüber wurde mit farbigen Strichen gekritzelt. Die Lust am Spontanen spielt da mit, die Freude an der Art, wie Kinder malen – ohne Zwang, einfach aus sich heraus. In einer Serie versucht Grischott sein Gesicht auszulöschen, es verliert zusehends an Konturen, zum Schluss bleibt der gesichtslose Umriss der Kopfform, teilweise verwischt. In anderen Bildern tropfte die Farbe über das Portrait und hinterliess so Spuren der Zerlösung.

Der Maskenball

Fritz Grischott experimentiert in diesen Werken mit sich selbst. Es scheint, als wolle er die Suche nach sich selbst intensivieren. Dabei zeigen die Bilder – laut Jens Dittmar, der die Vernissagerede hielt – „einen Mann ohne Eigenschaften, der erkannt hat, dass ihm die Gesellschaft Rollen abverlangt. Also hat er keine Eigenschaften, die aus ihm herauskommen, sondern er legt sich nach Bedarf ein Verhalten zurecht. Das ist der gesellschaftliche Maskenball, der uns alle mehr oder weniger amüsiert. Fritz Grischott hat sich selbst zum Anlass genommen, um die verschiedensten Rollen aufzuzeigen“.

Die Ausstellung von Fritz Grischott dauert bis zum 25. April und ist jeweils Samstag und Sonntag von 15 bis 18 Uhr geöffnet.



Fritz Grischott in der „Tangente“

Faszinierende Bilder

Unter dem Titel „Alltägliche Situationen und Selbstportraits“ läuft derzeit in der „Tangente“ Eschen eine Ausstellung mit Werken des Künstlers Fritz Grischott, der längst kein Unbekannter mehr in der Kunstszene ist. Unser Bild zeigt eines der interessanten Exponate.

Liechtensteiner Vaterland

Mittwoch, 7. April 1982